

Am 23. August, ebenfalls mit Dr. GRESSEL, Besuch des neu gemeldeten „Eiskellers“ am Südosthang der Setitsche bei Zell Pfarre. Als Phänomen sicherlich interessant, aber als Hangvorkommen für Bodentiere ungeeignet.

In der Zeit vom 10. bis 16. September verweilte ich zur jetzt schon gewohnten Zusammenarbeit mit dem Joanneum in Graz, von wo Sammelexkursionen in das Grenzgebiet im Soboth und ins Posruckgebiet, Radlbach und ins Murtal, Peggau, Peilgraben mit viel Erfolg durchgeführt wurden.

Schließlich — und eigentlich riskant nach den Hochwässern des Sommers — sollte noch im Oktober die sehr seltene Population des *Carabus Creutzeri heros* im Doblgraben Oberdrauburg-Zwickenberg an Ort und Stelle untersucht werden, was auch am 24. in Gesellschaft von Herrn Siegfried STEINER geschah. Und hier erfolgte die zweite unerwartete Enttäuschung des Jahres. Abgesehen davon, daß vom Hochwasser die Brücken über den Wildbach zerstört und ein Zuzug zu den besseren Sammelplätzen unmöglich geworden war, fand ich am locus classicus, der ohne Brücken erreichbar war, alle Biotope gründlich zerstört vor. Hier, bei den alten Goldbergwerken im Bergwalde, hatten Sammler gründlich gehaust und die morschen Fichtenstrünke dem Waldboden gleich gemacht auf der Suche nach der begehrten Laufkäferrasse. Auch diese ganz verlassene und schwerst zugängliche Gegend hatte man auf Grund meiner Veröffentlichungen aufgefunden und „besammelt“! „Auch“ — weil ich dies an anderen Orten hier bereits mehrmals erfahren mußte. Eine Schlußexkursion in die Paulitschhöhle bei Bad Vellach erbrachte mir umgeworfene und entleerte Köderbecher, die vorsorglich mit Mühe und Kosten eingesetzt worden waren. Wahrlich, ein böses Entomologenjahr mit Krankheit und Enttäuschungen schlimmster Art!

EMIL HÖLZEL

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR BOTANIK ÜBER DAS JAHR 1966

Unter starker Beteiligung wurde, vom Wetter sehr begünstigt, zu Pfingsten eine Exkursion in das Gardasee-Gebiet durchgeführt, deren Höhepunkte die Besteigung des Altissimo und der Besuch des Botanischen Gartens in Gardone waren. Hier hatten wir die große Freude, vom Gründer dieses unerhört reichhaltigen Gartens, Herrn Dr. HRUSCHKA, wertvolle Auskünfte zu bekommen. Auf der Rückfahrt besuchten wir die Seiseralm, die zwar noch nicht in voller Blüte stand, den Teilnehmern aber doch Schönes und Interessantes bot. Zu unserer großen Freude nahm auch diesmal Herr Univ.-Prof. Dr. WENDELBERGER an der Exkursion teil und vermittelte uns viele wertvolle Erkenntnisse. Wir sind ihm sehr dankbar! Wieder leistete unser Fahrer, Herr Peter JOST aus Hermagor, bei geradezu hochalpinen Autofahrten Großartiges!

Je eine Woche verbrachten wir im Juli im Gebiet der Peitlerkofelhütte und der Lavarella-Hütte in der Fanesgruppe der Dolomiten. Beide Kurse waren gut besucht, sie waren fachlich (und auch bergsteigerisch!) sehr ertragreich. Von unseren Hüttenwirten, Familie LIBERI und Familie FRENNER, wurden wir bestens betreut.

Im Herbst fand eine Tagung der Fachgruppe statt. Herr Univ.-Prof. Dr. PIETSCHMANN, Innsbruck, hielt einen sehr schönen Vortrag über die Pflanzenwelt um den Gardasee, der eine ausgezeichnete Ergänzung zur Exkursion bot, Herr Prof. Dr. HARTL sprach über das Rhododendro-

Vaccinietum der Alpen. Am Abend war eine große Bilderschau von den Exkursionen und Kursen des vergangenen Jahres.

Wie schon öfters, halfen auch im Berichtsjahr mehrere Mitglieder der Fachgruppe, zumeist Schüler und junge Lehrer, beim Sammeln von Samen für den Botanischen Garten und für den Tauschverkehr mit anderen Gärten. Für die nicht geringe Mühe bei dieser Tätigkeit sei ihnen herzlich gedankt.

Erwin AICHINGER

Fritz TURNOWSKY

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE FÜR DAS JAHR 1966

Wenn im Jahre 1965, als Höhepunkt von Veranstaltungen für die Pilzfreunde Kärntens die Durchführung der 2. Mykologischen Dreiländertagung gelten kann (siehe 76. Jahrg., Car. II), so konnte man im Berichtsjahr mit der ersten Pilzausstellung im Botanischen Garten von Klagenfurt weiten Kreisen der Bevölkerung vorführen, wie vielgestaltig und interessant die Pilzkunde ist. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung, welche vom Samstag, dem 27. August, bis Sonntag, den 25. September, geöffnet war, wurden Pilzexkursionen durchgeführt, die in erster Linie dazu dienen sollten, als wichtige Ergänzung zu den Tafeln und Bildwerken, die gezeigt wurden, auch natürliches Anschauungsmaterial heranzubringen. Es gelang auch, in den zehn Wochenendexkursionen (1./27. 8. Treimischerteichgebiet; 2./28. 8. Rabenbauer am Rabenberg/Singerberg; 3./3. 9. Mariasaalerberg; 4./4. 9. Spintikteichgebiet; 5./10. 9. Zwirnowald bei Karnburg; 6./11. 9. Moosburg; 7./17. 9. Falkenberg; 8./18. 9. Göltshach und Maria-Rain; 9. u. 10./24. u. 25. 9. 1966 im Gebiete rund um Eberndorf) ausreichend geeignetes Ausstellungsmaterial zu beschaffen. Die Aufsichtsorgane des Botanischen Garten zählen insgesamt 14.700 Besucher aus nah und fern, auch etliche Schulen wurden von Lehrern durch die Ausstellung geführt. Erfreulicherweise kamen auch auswärtige Teilnehmer zu den Exkursionen; somit konnte der gewünschte und erforderliche Kontakt mit Pilzkennern gepflegt werden, mit dem Ziele, dabei soviel wie möglich hinzuzulernen. Es sollen nicht alle Exkursionen beschrieben werden, aber von einigen sei doch kurz berichtet. Bei der zweiten Exkursion hatten wir in der Person von Herrn F. RAUTER London, einen ganz ausgezeichneten Pilzkenner, der tüchtig mithalf, zweifelhafte Pilze zu bestimmen. Als interessantester Fund von dieser Exkursion ist zu nennen: *Macrolepiota affinis* (Vel. em Locq.). Die Richtigkeit unserer Diagnose wurde uns von der Pilzexpertin Fr. Dr. M. Th. PERINGER, Wien, welcher wir den Pilz zur Ansicht einsandten, bestätigt. Als Sammlerin dieses seltenen Pilzes ist Frau H. RIEGER zu nennen, die Fundstelle wird auch in Zukunft unter Kontrolle gehalten. Von der Spintikteichexkursion (4.) kann ebenfalls ein hübscher Fund gemeldet werden: der anscheinend recht seltene *Xerocomus rubellus* (Krbh.) Mos. BLUTROTTER RÖHRLING (Sammler: Hofrat Dr. F. ARNOLD) (6.). Im Gasthof Sagmeister, Moosburg, sah man nach der Mittagspause eine zahlreiche Hörerschaft, die diesmal nicht nur aus Klagenfurter Pilzfreunden, sondern auch aus anderen zusammengesetzt war. Frau R. EHRNE, Innsbruck, eine langjährige Mitarbeiterin von Professor MOSER, half beim Sichten und Bestimmen der sehr großen Ausbeute, und so konnten dann vom Fachgruppenleiter etwa 100 Pilzarten besprochen und erklärt werden. Der Schwerpunkt der Erläuterungen wurde — soweit es in eineinhalb Stunden überhaupt möglich ist — auf die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [157_77](#)

Autor(en)/Author(s): Aichinger Erwin, Turnowsky Fritz

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1966 266-267](#)